

Beispiel-Projekte im Rahmen des Wettbewerbs „100 Ideen gegen Langzeitarbeitslosigkeit

- Ein gefördertes Projekt im Rahmen des Wettbewerbs zum Thema „urbaner Gartenbau“ hat die Schaffung von Gartenlaboren in städtischen Brachflächen innerhalb von Siedlungsgebieten zum Ziel, in denen unter anderem Gemüse, Kräuter und Salat angebaut werden soll. Durch das Projekt sollen Grün- und Erholungsflächen besonders in strukturwachen Gebieten geschaffen, vernetzt und aufgewertet werden und gleichzeitig ein Beitrag zum Klimaschutz und zur Biodiversität geleistet werden. Durch lokale Nahrungsmittelherstellung und ortsnahen Konsum können Transportwege und CO₂-Ausstoß verringert werden. Menschen in sozial benachteiligten und belasteten Stadtquartieren sollen neue Zugänge zur Natur und gleichzeitig ein Bewusstsein für Lebensmittel und gesunde Ernährung erhalten. Daneben sollen auch professionelle Unterstützungsleistungen für unerfahrene Gärtner geboten werden z.B. zur Herrichtung der Parzellen über die Planung der anzupflanzenden Gemüsesorten bis hin zur Unterstützung bei Aussaat, Bewässerung und Ernte. Die eingestellten zuvor langzeitarbeitslosen Mitarbeitenden im Rahmen des Projekts sollen mit begleitenden Qualifizierungen für den ersten Arbeitsmarkt vorbereitet werden und im Rahmen der Gartenlabore fachlich und beratend unterstützen (u.a. im Bereich Einsatz von Geräten und Werkzeugen, zur Bewässerung, Bodenarten und Pflanzenkunde im Bereich Garten- und Landschaftsbau). Im Rahmen verschiedener Modellprojekte wurde die Idee der Gartenlabore bereits erprobt und soll nun im Rahmen der Etablierung eines neuen Geschäftsfeldes umgesetzt werden.
- Im Rahmen eines weiteren geförderten Projekts möchte ein Unternehmen aus dem Bereich Laden- und Innenausbau sein Geschäftsmodell erweitern mit dem Bau eines Saunaparks, in dem Kunden Saunen im gehobenen Sektor für den Innen- und Außenbereich besichtigen können. Die Saunen sollen ausschließlich ohne Hölzer aus den Regenwaldgebieten und ohne klimaschädliche Substanzen gebaut werden. Dächer sollen begrünt werden und/oder mit Photovoltaikanlagen bestückt werden. Die eingestellten zuvor langzeitarbeitslosen Mitarbeitenden sollen unter fachlicher Anleitung in erster Linie bei dem Aufbau des Saunaparks unterstützen.
- Im Rahmen eines weiteren geförderten Projekts soll ein Geschäftsmodell für ein digitales E-Bike Sharing mit angeschlossener Support Dienstleistung eingerichtet werden. Gleichzeitig sollen Arbeitsplätze im Bereich alternativer Mobilitätskonzepte geschaffen und ein Mobilitätsprogramm für bewegungsbeeinträchtigte Menschen initiiert werden.
Durch den Einsatz von E-Bikes und E-Rikschas werden alternative Energiekonzepte verfolgt und es wird ein regionales, zusätzliches und digitales Angebot des Nahverkehrs initiiert, wodurch der PKW-Verkehr reduziert werden soll.
Tätigkeitsschwerpunkte der eingestellten zuvor langzeitarbeitslosen Mitarbeitenden im Rahmen des Projekts liegen nach entsprechender fachlicher Anleitung und Schulungen bei der Koordination des Verleihgeschäfts, Wartung, Pflege und Transport der E-Fahrzeuge sowie die Übernahme und Durchführung von Städtetouren.
- Ein weiteres gefördertes Projekt hat zum Ziel den Aufbau eines Geschäftsfelds, in dem Retourenwaren aus dem Online-Handel, vor Ort umweltverträglich und wirtschaftlich wiederverwertet werden, um sinnvolle Arbeitsplätze für zuvor langzeitarbeitslose Menschen zu schaffen und gleichzeitig CO₂ zu verhindern. Oft werden Retouren als Spenden an gemeinnützige Einrichtungen abgegeben, allerdings müssen diese Waren versteuert werden. Aus diesem Grund werden Retouren häufig als Postware im Ausland verkauft (u.a. Osteuropa oder auf dem afrikanischen Kontinent) wodurch eine hohe Summe an fossilem Kraftstoff verbraucht

wird oder die retournierten Waren werden vernichtet. Im Rahmen des Projekts sollen Retouren als Postwaren von kleinen und mittleren Betrieben angekauft werden und nach Prüfung und Bewertung mit deutlichen Preisnachlässen als geprüfte B-Ware wiederverkauft werden. Die eingestellten zuvor langzeitarbeitslosen Mitarbeitenden sollen insbesondere bei der Sichtung, Prüfung, Reparatur und Verpackung der Waren unter fachlicher Anleitung durch Mechaniker und Elektriker eingesetzt werden.

- Im Rahmen eines weiteren geförderten Projekts möchte ein Sozialunternehmen aus dem Bereich Haushaltsauflösungen, Umzüge und Renovierungen, welches bereits ein Sozialkaufhaus betreibt, ein neues Geschäftsfeld einführen, in welchem gebrauchte Gegenstände und Abfallmaterialien durch Reparatur, Umgestaltung und Restaurierung in eine neue Nutzung oder Wiederverwertung geführt werden. Unter anderem sollen moderne Kleidungsstücke und Taschen aus Altkleidern hergestellt werden. Daneben soll unter dem Aspekt Digitalisierung nach Entwicklung einer Marketingstrategie das bestehende Sozialkaufhaus um eine Online-Verkaufsplattform erweitert werden, worüber die Waren zu erschwinglichen Preisen verkauft werden sollen. Somit wird ein digitales Angebot zur Daseinsvorsorge für sozial benachteiligte Menschen geschaffen, insbesondere auch für Menschen die ein Kaufhaus aufgrund fehlender Mobilität nicht persönlich aufsuchen können. Die eingestellten zuvor langzeitarbeitslosen Menschen sollen nach fachlicher Anleitung und Schulungen unter anderem bei der Entwicklung der Online-Marketingstrategie mitwirken und in digitalen Kompetenzen u.a. im Bereich digitale Kassenführung, Buchhaltung und Verkauf geschult werden und daneben auch im Bereich der Reparatur von Möbeln und anderen Waren eingesetzt werden
- Ein weiteres gefördertes Projekt hat die Einrichtung eines Mehrwegbechersystems in einem Fußballstadion für Fußballspiele, Großveranstaltungen und Open-Air-Veranstaltungen in der Region zum Ziel. Mit dem Mehrwegsystem und dem Verzicht auf Einwegbecher werden Transportwege- und -kosten sowie Müll reduziert. Die eingestellten, zuvor langzeitarbeitslosen Mitarbeitenden sollen u.a. für die Koordinierung des Mehrwegsystems und die Reinigung der Mehrwegbecher eingesetzt werden.